

Mehr Bauland im Erlenhof

Parlament Gossaus Legislative hat der Erweiterung des Erlenhofs und einer Änderung des Reglements der Stadtwerke zugestimmt. Gallus Hälg wurde klar zum neuen Parlamentspräsidenten gewählt.

Adrian Lemmenmeier
adrian.lammenmeier@tagblatt.ch

Die erste Parlamentssitzung des Jahres begann mit einem Abschied: Der abtretende Präsident Markus Mauchle (CVP) bedankte sich bei Stadtrat und Parlament für die angenehme Zusammenarbeit. Dann überreichte er seinem Nachfolger Gallus Hälg (SVP) den Kochlöffel, der in Gossau seit der ersten Parlamentssitzung von Präsident zu Präsident weitergereicht wird. Zuvor wurde Hälg mit 26 Stimmen bei vier Enthaltungen gewählt. Für Mauchle war es die letzte Sitzung. Er und sein Fraktionskollege Roman Steiger sind nach der Sitzung zurückgetreten (siehe Zweittext).

Gallus Hälg sang in seiner Antrittsrede ein Loblied auf Zahlen. Der Treuhänder betonte, wie wichtig diese in unserem täglichen Leben seien. «Zahlen sind überall: auf Tempotafeln, auf Preisschildern und besonders in der Politik.» Als symbolisches Geschenk hatte Hälg allen Ratsmitgliedern kleine Zählrahmen auf den Tisch gestellt. «Auch als Anspielung auf die Fehler beim Stimmenauszählen, die öfter vorkommen.» Schliesslich stünden hinter Zahlen auch Werte, so Hälg. Und von den schweizerischen – dem Föderalismus und der Demokratie – solle man sich weiterhin leiten lassen.

Proteststimmen gegen Einzonung im Erlenhof

Die meisten Geschäfte verabschiedeten die Parlamentarier ohne Diskussion. Florin Scherrer (CVP) zeigte sich ob der Antwort des Stadtrats zu seiner Interpellation zufrieden. Der Stadtrat sieht auf Scherrers Begehren hin vor, eine Strategie zum Umgang mit stadteigenen Grundstücken zu verabschieden. «Es scheint mir wichtig, dass das Parlament



Die Lehmann-Gruppe erhält mehr Bauland: Beim Gebiet Erlenhof werden 1,4 Hektaren eingezont.

Bild: Michel Canonica

in eine solche Strategie einbezogen wird», sagte Scherrer in seinem Votum.

Etwas mehr zu reden gaben der Teilzonenplan und die Schutzverordnung Erlenhof. Mit



Gallus Hälg wurde mit 28 von 30 Stimmen zum Parlamentspräsidenten gewählt. Bild: Thomas Hary

der Umzonung steht der Lehmann-Gruppe mehr Bauland zur Verfügung. «Bräuchte sonst ein Gewerbler mehr Bauland, würde ihm die Stadt antworten, dass es auf der Sommerau genügend Platz gebe», kommentierte Alois Künzle (SVP). «Hier wird mit ungleichen Ellen gemessen. Deshalb kann ich nur Nein stimmen.» Sein Parteikollege Thomas Jung tat es Künzle gleich; der Teilzonenplan wurde schliesslich mit zwei Gegenstimmen gutgeheissen.

Einstimmig und ohne Diskussion nahm das Parlament die Änderung des Stadtwerkreglements an. Dabei ging es um fünf Optimierungen im Reglement, das am 1. Januar in Kraft getreten ist.

Wahlen und Wechsel

Köpfe Es seien Löwen, die man verabschiede, sagte CVP-Fraktionspräsident Reto Mock in seiner Rede zum Rücktritt von Markus Mauchle und Roman Steiger. «Wie Löwen fühlten sie sich in der Gruppe wohl. Wie Löwen konnten sie aber auch ihre Krallen ausfahren, wenn es nötig war.» Die Sitze von Mauchle und Steiger übernehmen Markus Bernhardsgrütter und Andreas Zingg. Beide sind als Landwirte tätig.

Zu seiner neuen Vizepräsidentin wählte das Gossauer Par-

lament Silvia Galli Aepli (FDP) mit 28 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen. Einstimmig zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt wurde Elmar Hardegger (CVP). Die Wahl Brigitta Mettlers (FDP) in die GPK erfolgte ebenfalls einstimmig. David Mathis (Flig) wurde an seiner ersten Parlamentssitzung in die Baukommission gewählt. Erwin Sutter (Flig) und Itta Loher (SP) wurden als Stimmenzähler gewählt, Florin Scherrer (CVP) als Ersatzstimmenzähler. (al)

Austausch mit der Schulleitung

Gossau Am kommenden Dienstag findet von 9 bis 10.30 Uhr ein «Elternforum speziell» in den Oberstufenzentren Buechenwald und Rosenau statt. Eltern von Schülerinnen und Schülern der entsprechenden Schulhäuser sind gemäss Mitteilung zu einem Austausch verschiedener Themen eingeladen. Die jeweilige Schulleitung wird ebenfalls anwesend sein und aktuell informieren. (pd/woo)

Turnstunden für Männer ab 60

Gossau Die Männerriege des Turn- und Sportvereins Fortitudo bietet auch dieses Jahr wieder Turn- und Fitnessstunden speziell für die Altersgruppe 60 plus an. Die Turnstunden finden jeweils mittwochs um 20 Uhr ab dem 30. Januar in der Turnhalle Lindenberg statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pd/woo)

Führung im Ortsmuseum

Andwil Diesen Sonntag, 14 bis 17 Uhr, öffnet das Ortsmuseum in Andwil wieder seine Türen. Zu sehen ist die Wechslausstellung «Die alten Strassen noch, die alten Häuser noch ...». Um 15 Uhr gibt es zudem eine Führung, bei der das Mühlenmodell mit dem Sägewerk gezeigt wird. (pd/woo)

Journal

Höck der Gossauer Naturfreunde

Gossau Morgen Freitag findet erneut der Naturfreunde-Höck im Hotel zum alten Bahnhof statt. Die Naturfreunde Gossau treffen sich gemäss Mitteilung ab 20 Uhr. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Agenda

Heute Donnerstag

Bernhardzell

Seniorenjassen, 14.00, «Rössli»

Gossau

Seniorenzmittag mit Jassen, Frauengemeinschaft Andreas, 11.30, Vita Tertia, Haldenstrasse 46

Ludothek, 14.00-18.00

Stadtbibliothek, 14.00-19.00

Waldkirch

Bibliothek, 15.30-19.00, OZ Bünt

Feuer & Eis, Multimediashow, 20.00, Aula OZ Bünt

Morgen Freitag

Gossau

Gebet in der Früh, 6.30, evangelische Kirche Haldenbühl

Friedegg-Treff, Gaststube, Beratung, Secondhand-Shop, 9.00-11.30, Friedeggstrasse 7

Mütter- und Väterberatung, 9.00-11.00, Quellenhofstrasse 4

Ludothek, 14.00-18.00

Stadtbibliothek, 14.00-19.00

Eucharistiefeste mit Pater Andy Givel, 15.00, Vita Tertia, Haldenstrasse 46

Transfair Friedegg-Treff, Lebensmittelabgabe an Bedürftige, 15.30-17.30, Friedeggstrasse 7

Wassergymnastik statt Turnen, Männersportverein, 19.30, Hallenbad Rosenau

Naturfreunde-Höck, 20.00, Hotel zum alten Bahnhof

Preisgeld für schöne Wagen und gutes Verhalten

Narrenzeit Der Gossauer Fasnachtsumzug wartet dieses Jahr mit einer Neuausrichtung auf. Kreativ gestaltete sowie politisch korrekte Umzugswagen und Auftritte können sich finanziell lohnen.

«Ich freue mich dieses Jahr auf einen bunten Fasnachtsumzug mit vielen tollen Sujets und hoffe auf schönes Wetter», sagt Rolf Tarantino. Er organisiert den Umzug des Gossauer Fasnachtskomitees (Fako), der 2019 den Titel «Füür unterm Arsch» trägt, erstmals als Präsident. Der Umzug findet wie vor zwei Jahren nur einmal statt. Am 10. Februar ertönt der Startschuss zum närrischen Treiben standesgemäss zu einer fasnächtlichen Zeit, nämlich um 14.14 Uhr. Mit dem neuen Präsidenten, der zuvor schon im Vorstand des Fako tätig war, ändert sich am Umzug einiges.

Mehr Kreativität bei weniger Auftritten als Ziel

Eine Neuerung sind Preisgelder, mit denen besonders schöne Sujets belohnt werden sollen: Den Teilnehmern mit dem besten Auftritt winken 900 Franken, dem Zweit- und Drittplatzierten 600, beziehungsweise 300 Franken. Tarantino möchte für die

Fasnächtler so Anreiz schaffen, nicht nur schöne, sondern auch angemessene Wagen und Auftritte vorzubereiten. «Wie es heute halt so ist, kann man die jungen Teilnehmer über das Portemon-

naie für gutes Verhalten und Originalität motivieren.» Die Preisgelder sollen verhindern, dass sich die Fasnächtler unanständig verhalten oder unangebrachte Sujets für ihre Wagen wählen, wie

es zum Beispiel vor einem Jahr am Aadorfer Fasnachtsumzug der Fall war. Damals sorgte ein rassistisches Sujet für Empörung. Ob diese Massnahme letztlich greife, werde sich dann am Umzug zeigen, sagt Tarantino weiter. Insgesamt werden 52 Gruppen durch die Gossauer Innenstadt ziehen, die sich aus Fasnachtswagen, Guggenmusikgruppen und anderen zusammensetzen. Die Anzahl Auftritte habe man im Vergleich zum Jubiläumsumzug vor zwei Jahren bewusst begrenzt. «Sonst steht der Besucher bei schlechtem Wetter zweieinhalb Stunden im Regen oder Schnee und verliert die Lust. Das wäre schade für die Fasnachtsgruppen, die sich mit ihren Auftritten wirklich Mühe geben», sagt der neue Fako-Präsident.

Ebenfalls neu sind Rabatt-Coupons, welche die Besucher mit dem Eintritt erhalten und Ermässigungen in elf Gossauer Geschäften gewähren. Wie gehabt wird wieder eine Festwirtschaft

in der Geisterbar bei der Markthalle betrieben.

Planung des Umzugs noch nicht abgeschlossen

Der Gossauer Fasnachtsumzug findet im Gegensatz zu anderen Umzügen in der Region früh statt. Die Vorbereitungen des Fako laufen noch. Wie genau die Wagen und Auftritte der Fasnächtler aussehen, wisse der Vorstand noch nicht. So befänden sich noch viele Umzugswagen im Bau, sagt Tarantino. Die Reihenfolge der Auftritte werde der Vorstand dementsprechend erst noch festlegen. Der neue Präsident sieht dem Anlass trotz einiger anstehender Aufgaben gelassen entgegen, auch wegen seiner Kollegen im Vorstand: «Ich lasse mich auf meine Leute, denn die sind gut und werden ihren Teil zu einem gelungenen Anlass beitragen.»

Yann Lengacher
yann.lengacher@tagblatt.ch



Besonders kreative Sujets können sich dieses Jahr lohnen. Bild: Archiv